

## TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1982

Zur Feier seines 25jährigen Bestehens veranstaltete das Collegium Carolinum am 18. März in der Stuckvilla in München eine Festsitzung. Der Vorsitzende Prof. Dr. Ferdinand Seibt umriß die bisherigen Leistungen und künftigen Aufgaben des Collegiums und bat mit Nachdruck alle an der Unabhängigkeit wissenschaftlicher Arbeit Interessierten, die erfolgreiche Tätigkeit des Collegium Carolinum mit dem gehörigen Einfühlungsvermögen für die Notwendigkeit einer vorurteilslosen wissenschaftlichen Urteilsbildung zu begleiten. In diesem Zusammenhang dankte er den Freunden unserer Arbeit für Verständnis und Hilfe. Er erinnerte sich namentlich dankbar zahlreicher Stellungnahmen aus dem In- und Ausland, die teils in Briefen an den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Franz Josef Strauß, an den bayerischen Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier oder unmittelbar an den Vorsitzenden des Collegium Carolinum ihre Besorgnis über die Entwicklung und ihre Hoffnung auf eine für das internationale Ansehen der wissenschaftlichen Leistungen des Collegiums zufriedenstellende Beilegung der Auseinandersetzungen zum Ausdruck brachten.

Den Festvortrag hielt sodann Prof. Dr. Günther Stökl (Köln) über „Das Einfache und das Komplizierte in der Geschichte“. Anlässlich dieser Feier wurde die Festbroschüre „25 Jahre Collegium Carolinum München 1956—1981“ vorgelegt.

Die Angriffe von Herrn Dr. Becher zu Beginn des Berichtsjahres, insbesondere aber die Tischvorlage für die Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft vom 14. Februar 1982, die ein Sechs-Punkte-Programm des bayerischen Arbeitsministers zur Umfunktionierung des Collegium Carolinum in eine ausschließlich im Rahmen der Schirmherrschaft über die Sudetendeutschen geförderte wissenschaftliche Einrichtung vorschlug, weckten das Interesse der Presse am Collegium Carolinum. Sie führten zu Presseberichten in der Süddeutschen Zeitung vom 18. und 24. März, in „Die Welt“ vom 17. März, in der Stuttgarter Zeitung vom 27. März, in „Die Zeit“ vom 7. Mai, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 25. Mai und in der Wiener „Die Presse“ vom 19./20. Juni.

Am 5. März unterbreitete die Sudetendeutsche Stiftung dem Collegium Carolinum erstmals ein konkretes Angebot für den Einzug in das geplante neue Haus an der Hochstraße. Die dabei abgegebene Erklärung, das Collegium Carolinum werde bei einem Eintritt nicht nur abgeschlossene Räumlichkeiten erhalten, sondern auch die volle wissenschaftliche Unabhängigkeit behalten, war Anlaß dafür, daß der 1. Vorsitzende am 17. März zusagte, das Angebot wohlwollend zu prüfen. Die Mitgliederversammlung stellte am 19. März fest, daß sich die Zusicherungen der Sudetendeutschen Stiftung wohltuend von den Angriffen in der Sudetendeutschen Zeitung und von der aus dem Arbeitsministerium kommenden Tischvorlage der

Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft abhören. Während der Titel und die Satzung des Collegium Carolinum dieses seit seiner Gründung als eine Forschungsstelle für die Gesamtheit der böhmischen Länder ausweisen, bedeute seine Unterstellung unter die Schirmherrschaft über die Sudetendeutschen eine Einengung der 25 Jahre lang bestehenden Aufgaben des Instituts, die ebenso strikt abzulehnen sei wie der Versuch einer Umressortierung in das Arbeitsministerium.

Herr Dr. Becher trat am 13. April nochmals mit einem Schriftsatz an die Staatsminister Prof. Dr. Maier und Dr. Pirkel heran, in dem die Entstehungsgeschichte des Collegium Carolinum unter einem anderen Gesichtspunkt gesehen wird als dem, der sich aus den Gründungsakten des Collegium Carolinum ergibt, und der mit der Bitte an die beiden Minister schließt, ein „Sudetendeutsches Kulturinstitut zu errichten, welches die Volksgruppe im Zeichen der Schirmherrschaft in allen ihren Lebensäußerungen wissenschaftlich begleitet sowie diese in den geschichtlichen und aktuellen Zusammenhängen erforscht und erläutert“. Die Darlegungen von Herrn Dr. Becher wurden am 9. Juni von seiten des Collegium Carolinum ausführlich widerlegt.

Inzwischen hatten der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus und der bayerische Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung am 19. Mai „Einigung über ein Grundkonzept einer Lösung der Meinungsverschiedenheiten um das Collegium Carolinum erzielt“, dessen Wortlaut dem Collegium Carolinum allerdings erst am 9. August zugeleitet wurde. Zu der Ministervereinbarung hat das Collegium Carolinum am 17. August Stellung genommen und darauf hingewiesen, daß die Absprache Punkte enthält, die mit der zugesicherten organisatorischen und wissenschaftlichen Selbständigkeit nicht vereinbar sind. Eine Veränderung der vereinsatzungsgemäßen Aufgaben des Collegium Carolinum hätte dessen Auflösung zur Folge. Kooperationen mit nichtwissenschaftlichen Institutionen oder gar die Ermöglichung von Einflußnahmen durch nichtwissenschaftliche Institutionen seien untragbar, zumal es sich im Bereich der bundesdeutschen Wissenschaft um einen einzigartigen Versuch handeln würde.

Am 28. September, 11. Oktober und 18. Oktober sah sich der Vorstand gezwungen, über einen von außerhalb des Collegium Carolinum kommenden Satzungsänderungsentwurf zu verhandeln und trotz vorgetragener größter Bedenken einer unbefriedigenden Kompromißformel entgegenzusehen. Befriedigung löste dagegen die Aussage von Ministerpräsident Dr. Franz Josef Strauß bei der Grundsteinlegung des neuen Hauses am 15. Oktober aus: „Die Bedeutung des Sudetendeutschen Zentrums reicht daher nach meiner Überzeugung weit über die Interessen der Sudetendeutschen hinaus. Es wird im Zusammenwirken von Sudetendeutscher Stiftung und Collegium Carolinum das weltweite, geistige, wissenschaftliche Zentrum der sudetendeutschen Volksgruppe sein.“

Das dankenswerte Interesse der Bayerischen Staatsregierung, speziell des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, an den Aufgaben des Collegium Carolinum und die Honorierung der hohen und vielseitigen wissenschaftlichen Leistungen durch eine entsprechende Etatausstattung setzten das Institut finanziell in die Lage, seine satzungsgemäßen Aufgaben trotz aller politischen Einflußversuche wiederum voll zu erfüllen. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unter-

richt und Kultus sowie dem Bayerischen Finanzministerium wird hierfür herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Stiftung Volkswagenwerk für die Finanzierung von Forschungsvorhaben und Publikationen, deren Finanzierung aus dem laufenden Etat nicht möglich gewesen wäre. Gedankt wird auch dem Auswärtigen Amt, das insbesondere den aktuellen Berichten des Instituts Aufmerksamkeit zollt, sowie der Hessischen Staatskanzlei und der Sudetendeutschen Stiftung für die Bereitstellung von Mitteln für Hilfskräfte bei dem vom Collegium Carolinum betreuten Sudetendeutschen Wörterbuch.

Sorge bereitet dagegen noch immer die Anschlussfinanzierung für das Sudetendeutsche Wörterbuch nach Auslaufen der Finanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Die begonnene Ausarbeitung und Drucklegung des in Lieferungen erscheinenden Sudetendeutschen Wörterbuchs ist eines der bedeutendsten wissenschaftlichen Projekte des Collegium Carolinum, die der Bewahrung des sudetendeutschen Kulturerbes dienen.

Trotz aller äußeren Unzuträglichkeiten, die das Institut wie im Jahr zuvor beschäftigten und deren Abwehr einen großen Zeitaufwand erforderte, gelang es dem Collegium Carolinum wiederum, seine satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen, sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit den böhmischen Ländern in ihrer Gesamtproblematik zu befassen, eine Analyse und Erfassung dieses Raumes und seiner Völker, seiner historischen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vorzunehmen, die Eingliederung der vertriebenen Sudetendeutschen und das Schicksal der verschiedenen Exilgruppen aus diesem Raum zu erforschen, wissenschaftliche Erkenntnisse hierüber zu entwickeln, zu vertiefen und in Publikationen darzubieten sowie die bundesdeutsche Forschung über die böhmischen Länder zu fördern und zu koordinieren, wobei dem Collegium Carolinum ein großer Kreis internationaler Fachleute zur Seite stand, denen hier ebenfalls herzlich für ihre bereitwillige Mitarbeit gedankt wird.

Das wiederum eine außerordentliche Produktivität widerspiegelnde, besonders reiche Arbeitsergebnis des Berichtsjahres konnte neben der genannten Mittelbereitstellung nur erreicht werden durch die straff geführte Forschungsplanung, den starken persönlichen Einsatz des Vorstandes, der hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts sowie durch die gewohnt sparsame, ausschließlich auf Produktivität ausgerichtete Verwendung der Finanzierungsmittel.

Das Collegium Carolinum gedenkt seines am 22. April verstorbenen Mitgliedes Prof. Dr. Dr. Friedrich Merzbacher, dem eine stets ehrende Erinnerung gewidmet wird.

Die *Bad Wiesseer Tagung* des Collegium Carolinum, die unter Leitung von Prof. Ferdinand Seibt und unter zahlreicher Beteiligung aus dem In- und Ausland vom 26. bis 29. November am traditionellen Tagungsort stattfand, behandelte diesmal aus Anlaß des 100. Jahrestages „Die Teilung der Prager Universität 1882 und die intellektuelle Desintegration in den böhmischen Ländern“. Eine Reihe von Referenten untersuchte Vorgeschichte und Geschichte der Teilung selbst sowie die Verhältnisse im einzelnen an den beiden Universitäten im ausgehenden 19. Jahrhundert, einige Vorträge führten bis in die Zeit der Ersten Republik. Neben den Referenten trug das diskussionsfreudige Publikum — insgesamt über 50 Teilnehmer — wesent-

lich zum Gelingen dieser Arbeitstagung bei, deren Ergebnisse Ende 1983 in einem weiteren Band der Tagungsreihe vorliegen werden.

Nach der Einführung von Ferdinand Seibt (Bochum) ging es in den folgenden Referaten zunächst um die Einordnung der Ereignisse und Entwicklungen, die zur Prager Teilung führten, in den gesamtösterreichischen Rahmen dieser Zeit: Erich Schmied (Stuttgart) sprach über „Hochschulgesetzgebung im alten Österreich — Organisation und Ausstattung der neuen Universitäten“ und gab dabei einen Überblick über die historische Entwicklung der Prager Karls- bzw. Karl-Ferdinands-Universität; Peter Burian (Köln) ging anschließend auf die „Hochschulpolitik im alten Österreich und die Teilung der Universität Prag 1882“ ein.

Zahlreiche Referate waren einzelnen Fakultäten gewidmet, also der Wissenschafts- und Geistesgeschichte im engeren Sinn, wobei freilich immer wieder — im Hinblick auf die Frage nach der intellektuellen Desintegration — auch die ideologisch-politischen und sozialen Auswirkungen der Entwicklung an den Prager Universitäten berücksichtigt wurden. Zunächst behandelte Helmut Slapnicka (Linz) „Die juristische Fakultät der Prager Universität in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“. Die Bedeutung der Teilung für die tschechische Intelligenz untersuchte Eva Schmidt-Hartmann (München) in ihrem Beitrag „Die tschechische philosophische Fakultät um das Jahr 1882 — Wandel und Kontinuität“, während Michael Neumüller (München) mit seinem Referat über „Die deutsche philosophische Fakultät um 1882. Zum Problem einer sudetendeutschen Identität“ der Frage nachging, wie sich die Teilung von 1882 für die deutsche Geschichtswissenschaft und die Herausbildung eines deutschböhmischen Bewußtseins auswirkte. Die Interdependenz von Universitätsausbildung und politischer Führung beleuchtete Robert Luft (Mainz) mit einer statistischen Untersuchung über „Tschechische Parlamentarier und die Prager Hochschule 1907—1914“, während Hans-Joachim Härtel (München) „Die Dissertationen der Prager philosophischen Fakultäten 1882—1939/45“ nach statistischen und inhaltlichen Gesichtspunkten aufschlüsselte. Über die desintegrierende Rolle der Volkskunde berichtete der Beitrag von Georg R. Schroubek (München) „Isolation statt Kommunikation, Forschungsinteressen der deutschen und der tschechischen Universitätsvolkskunde in Prag“, über „Die theologischen Fakultäten der beiden Universitäten“ referierte Kurt A. Huber (Königstein/Ts.).

Zum Vergleich im Rahmen der österreichischen Monarchie behandelte Emanuel Turczynski (Bochum) „Czernowitz als Beispiel einer integrativen Universität“ und damit ein Gegenbeispiel zur Prager Entwicklung. Ladislav Lipscher (Zürich) gab einen Überblick über „Das Verhältnis der beiden Prager Universitäten in der Ersten Republik“. Über die intellektuelle Situation dieser Zeit berichtete aus der Sicht eines jüdischen Intellektuellen, Journalisten und — seit 1939 — Emigranten Karl Baum (London).

Manfred Alexander (Köln) betonte als Fazit der einzelnen Beiträge die grundsätzliche Bedeutung des größeren Zusammenhangs der gesamtösterreichischen Entwicklung und des geistig-sozialen Auseinanderlebens in den böhmischen Ländern, wobei sich das Verhältnis Universität — Gesellschaft als eine der interessantesten Fragen dieser Tagung und zugleich als ein noch kaum erforschtes Neuland erwies. Ferdinand Seibt sprach das Schlußwort.

Ferner wurden im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute folgende Vortragsabende veranstaltet:

- Erich Kulka (Jerusalem) im Osteuropa-Institut München über „Jüdischer Widerstand am tschechoslowakischen Beispiel“ am 28. Juli;  
 Prof. Dr. Josef Breburda (Gießen) im Osteuropa-Institut München über „Gegenwärtige Agrarprobleme in der Tschechoslowakei, in Polen, in der Sowjetunion und in der Volksrepublik China“ am 8. November.

Darüber hinaus hielten die Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum zu verschiedenen Anlässen Vorträge, und zwar:

*Prof. Dr. Karl Bosl*

- „Das Armutsideal des heiligen Franziskus als Ausdruck der Gesellschaftsbewegung seiner Zeit“ vor dem Historischen Verein für Oberbayern im Festsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München am 27. Januar;  
 „Die sächsischen Wettiner als deutsche Herrscher“ bei der Sachsen-Gedenkfeier für den letzten sächsischen König in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München am 6. März;  
 „Die Frau in der bayerischen Geschichte“ vor dem Historischen Verein und Stadtrat Weilheim/Obb. im Stadttheater Weilheim am 8. März;  
 „Die historische Struktur der Oberpfalz“ vor der Hanns Seidel-Stiftung in Amberg am 23. März;  
 „Sind die Bayern, Franken, Schwaben Stämme?“ vor der Hanns Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth am 17. Mai;  
 „Mensch — Gesellschaft — Geschichte und Kultur“ zur Einweihung des historischen Cordonhauses in Cham/Opf. im Cordonhaus am 19. Mai;  
 „Vormärz und Revolution 1848. Der freiheitlich-demokratische und der einheitliche Nationalstaat“, Festvortrag der Universität Mainz zur 150-Jahrfeier des Hambacher Festes im Hambacher Schloß am 26. Mai;  
 „Das Armutsideal des heiligen Franziskus und die gesellschaftliche Bewegung seiner Zeit“ vor der Hanns Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth am 1. Juni;  
 „Herrschafts- und Siedlungsstrukturen des Mittelalters in der südlichen Oberpfalz im Großraum des Zentralortes Nittenau“, Festvortrag zum 950. Stadtjubiläum der Stadt Nittenau in Nittenau am 28. Juni;  
 „Die Siedlungsgeschichte des nördlichen Nordgaues und die historische Funktion des Klosters Speinshart“ am Speinsharttag der Nordoberpfalz in Speinshart am 10. Juli;  
 „Die Andechs-Meranier, das große internationale Hochadelsgeschlecht des bayerischen Mittelalters“ vor der Hanns Seidel-Stiftung im Rathaus zu Schongau am 17. Juli;  
 „Der europäische Rang der bayerischen Andechs-Meranier und ihre Beziehungen zu Schlesien und Thüringen“ in der Tagung des Schlesischen Kulturinstituts im Kloster Benediktbeuren am 27. Juli;

- „Die Stadt an der Grenze. Die Beziehungen von Furth im Wald zu Bayern und Böhmen“, Festvortrag zum 650. Stadtjubiläum in Furth im Wald am 7. August;
- „Die gesellschaftlich-geistige Situation in den drei Reichsstädten Regensburg, Augsburg, Nürnberg im vorreformatorischen Jahrhundert“, Plenary Lecture beim Symposium des Anglistenkongresses „Fifteenth Century“ im Runtingerhaus in Regensburg am 14. August;
- „Marienbader Identität und Individualität. Ein geschichtliches Phänomen der Moderne“, Vortrag zum 25. Jubiläum des Heimatverbandes der Marienbader in Bad Homburg am 19. September;
- „Aschaffenburg am Main und seine geschichtliche Identität“ vor der Hanns Seidel-Stiftung in Aschaffenburg am 25. September;
- „Der heilige Franziskus und die hochmittelalterliche Gesellschaft der Kultur“ bei der Aventinustagung der Gesellschaft für altbayerische Geschichte und Kultur in der Weltenburger Akademie in Abensberg am 9. Oktober;
- „Bayerische Großmachtspolitik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“ vor der Volkshochschule Ulm im Einsteinhaus am 7. Oktober;
- „Die Aufklärung in Bayern und der Weg zum modernen Staat“ vor der Volkshochschule Ulm am 12. Oktober;
- „Gesellschaftskritik und Glaubenskrise im 12. Jahrhundert und das Verhältnis des heiligen Franz v. Assisi zu Mensch und Natur“ vor dem Bildungszentrum des Bundes Naturschutz in Bayern im Schloß Wiesenfelden am 30. Oktober;
- „Kernstadt — Burgstadt — Neustadt — Vorstadt in der europäischen Stadtgeschichte“, Vortrag in der Philosophisch-Historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München am 5. November;
- „Die oberpfälzische Geschichte und ihre historischen Strukturen“ vor dem Lions Club Oberpfalz in Cham am 9. November;
- „Der Regensburger Bischof Johann Michael Sailer. Von der Aufklärung zur christlichen Erneuerung“ vor dem Verein der Freunde des Benediktinerstifts Metten in Eching/Obb. am 14. November;
- „Die Sighardinger“ im Historischen Verein zu Burghausen am 15. November;
- „Die Altbayern im Bayerischen Staat“ vor der Gesellschaft für altbayerische Geschichte und Kultur in der Bayerischen Landesbank, Girozentrale in München am 10. Dezember;
- „Historische Grundstrukturen der fränkischen Stadt (Entstehung, Typus, Funktion). Das Modell Haßfurt“ in Haßfurt am Main am 14. Dezember.

*Dr. Stephan Dolezel*

- „Reeducation in the anglo-american newsreel ‚Welt im Film‘ (1945)“ und „The beginning and the end of second world war in NS-newsreels“ im Zusammenwirken mit den Goethe-Instituten an den Universitäten Oxford, Manchester, Lancaster, Glasgow, Dublin, Galloway und Cork;

„Der Film als wissenschaftliches Dokumentationsmittel in der Archäologie (am Beispiel der IWF-Produktion Haithabu)“ im Zusammenwirken mit dem Goethe-Institut am Archäologischen Museum der Universität Mailand.

*Prof. Dr. Günter Hedtkamp*

„Krise des Steuerstaates“ auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Köln am 13. September.

*Prof. Dr. Jörg K. Hoensch*

„Grundlagen und Ziele der deutsch-polnischen Schulbuch-Revision“ in der Evangelischen Akademie Bad Boll am 19. März;

„Ursachen und Folgen der Krise in Polen“ vor der Volkshochschule Trier am 9. November;

„Zielsetzungen sowjetischer Politik in Ostmitteleuropa und im Donaauraum 1944—1948“ im Osteuropa-Institut München am 1. Dezember;

sieben Vorträge zu Problemen der polnischen Gegenwartsentwicklung im Ostkolleg der Bundeszentrale für politische Bildung in Köln;

Mitwirkung an fünf Sendungen zur aktuellen Situation in Polen im Saarländischen Rundfunk, Europawelle Saar.

*Prof. Dr. Erich Hubala*

„Georg Dehio 1850—1932. Seine Kunstgeschichte der Architektur“ vor dem 10. Deutschen Kunsthistorikertag in Kassel am 23. September;

„Georg Dehio — ein deutscher Kunsthistoriker“, Festvortrag während der Deutsch-Baltischen Woche unter Mitwirkung der Georg-Dehio-Gesellschaft in Darmstadt am 31. Oktober;

„Georg Dehio als Architekturhistoriker“ vor der Kunsthistorischen Gesellschaft in Berlin am 5. November;

„Dürers Rosenkranzfest von 1506“ in der Akademie für Erwachsenenbildung in Regensburg am 9. Dezember.

*Prof. Dr. Kurt A. Huber*

„Die Prager theologischen Fakultäten von 1883/91 bis 1945“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 26. November.

*Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher*

„Volkskultur einst und jetzt“ im ORF am 9. November;

„Erzherzog Johann und die Volkskultur der Steiermark“ im ORF am 16. November;

mehrere wissenschaftliche Fachgespräche im ORF;

„Ost- und Südost-Beiträge zu einer Ethnologia europaea“ vor der Kgl. Gustav Adolfs-Akademie der Wissenschaften zu Uppsala/Schweden am 5. November.

*Prof. Dr. Hans Lemberg*

- „Die Entstehung des deutschen Osteuropabegriffs im 19. Jahrhundert“ auf der Jahressitzung des Verbandes der Osteuropahistoriker in Frankfurt am 12. Februar;
- „Rußland und sein Osten — die Entwicklung der asiatischen Interessen Rußlands und der Sowjetunion“ vor dem Juniorenkreis der Industrie- und Handelskammer in Darmstadt am 8. März;
- „Die Sowjetunion in der Ära Stalins“ im Ostkolleg der Bundeszentrale für politische Bildung in Köln am 8. November;
- „Grundlagen des gesellschaftlichen Wandels in der Tschechoslowakei von 1945 bis heute“ vor der Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht in Ilbenstadt am 9. November;
- „Wandlungen von Bevölkerung und Infrastruktur in den russischen Hauptstädten St. Petersburg und Moskau in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg“ vor der Historischen Kommission zu Berlin in Berlin am 10. Dezember.

*Staatsarchivdirektor Dr. Franz Machilek*

- „Prag als Hauptstadt Böhmens im Mittelalter“ vor dem Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg in Nürnberg am 2. Februar;
- „Caritas Pirkheimer und die Reformation in Nürnberg“ bei der Mitgliederversammlung der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum in Bonn (im Rahmen der Jahrestagung der Görresgesellschaft) am 28. September.

*Prof. Dr. Ernst Nittner*

- „Die Sudetendeutschen und das Selbstbestimmungsrecht 1919“ in Saarbrücken am 28. März;
- „Hans Schütz, Sozialpolitiker und Mensch“ in Nürnberg am 29. Mai;
- „Geschichte und Tradition im Sog des gesellschaftlichen Wandels“ vor der Prager Akademischen Sängerschaft „Barden“ in München am 16. Juni;
- „Cyrill und Method. Die Slawenlehrer und das Werden Europas — Glaubensgestaltung zwischen Ost und West“ vor der Danziger Gemeinschaft in Burg Gemen/Westf. am 22. Juli;
- „Vertreibung, Integration und Versöhnung“ im Rahmen der zeitgeschichtlichen Vortragsreihe beim Katholikentag in Düsseldorf am 3. September;
- „Die Vertreibung der Ostdeutschen und ihre Integration als Thema der kirchlichen Zeitgeschichte“ vor dem Katholischen Flüchtlingsrat in Königstein/Taunus am 25. September.

*Prof. Dr. Friedrich Prinz*

- „Frankenreich, Deutsches Reich, Bayern und Österreich. Zur mittelalterlichen Entstehungsgeschichte der deutsch-bayerisch-österreichischen Nachbarschaft“, Festvortrag zur Einweihung des Neubaus der Universität Innsbruck am 29. Januar;

- „Englands Politik und öffentliche Meinung und die Pläne des sudetendeutschen sozialdemokratischen Exils in London“ vor dem Internationalen Colloquium Paris-Sèvres: „Perception de la Puissance en Europe occidentale à la veille de la Seconde Guerre Mondiale“ am 16. April;
- „München. Traditionen und Brüche einer deutschen Großstadt“ auf der Tagung der Evangelischen Akademie Loccum: „Die Regionalisierung der historisch-politischen Kultur. Nahwelt und Geschichte“ im Rundfunk in Coccum am 26. Juni;
- „1848 und die Sudetendeutschen“ vor der Ackermann-Gemeinde in Ansbach am 9. Juli;
- „Das westliche Mönchtum zur Zeit Gregors des Großen“ vor dem Colloque international du C. N. R. S.: „Grégoire le Grand“ in Chantilly vom 15. bis 19. September;
- „Kloster Herrenchiemsee in der Geschichte des früh- und hochmittelalterlichen Bayern“, Festvortrag zur Jahrestagung der „Freunde von Herrenchiemsee“ in Herrenchiemsee am 23. September;
- „Landesgeschichte als Regionalgeschichte“ auf der Drosendorfer Herbsttagung vom 22. bis 24. Oktober.

*Prof. Dr. Walter Schamschula*

- „Die Chronik des Hájek z Libočan und ihre Aufnahme durch die österreichische Literatur“ in der Konferenz über österreichische Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit am 10. September;
- „Neue Forschungen zum Verhältnis des Ackermann zum Tkadleček“ beim Slawistentag in Göttingen am 31. Oktober.

*Prof. Dr. Bruno Schier*

- „Landes- und volkskundliche Studien zum Kulturaufbau in dem deutschsprachigen Kernraum Europas und in der deutsch-slawischen Kontaktzone“, Vortrag als Vorbemerkung zu seinem neuen Buch „West und Ost in den Volkskulturen Mitteleuropas“ am 17. Dezember.

*Verwaltungsgerichtspräsident a. D. Dr. Erich Schmied*

- „Die österreichische Gesetzgebung zur Prager Universität. Ein Beitrag zur Geschichte der Universität Prag bis 1918“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 26. November.

*Dr. Georg R. Schroubek*

- „Sakrallandschaft diesseits und jenseits der böhmisch-bayerisch-österreichischen Grenze“ anlässlich der Kulturtage der Ackermann-Gemeinde/Institutum Bohemicum in St. Ottilien am 6. März;
- „Heimatbücher und moderne Volkskunde“ anlässlich der Tagung aller Mitarbeiter des Heimatbuches Eger, 2. Band, in München-Pasing am 20. März;

- „Der neue tschechische ethnographische Atlas, Erste Lieferung“ vor der Fachgruppe ‚Volkskunde‘ im J. G. v. Herder-Forschungsrat in Marburg/Lahn am 24. April;
- „Wissenschaftsgeschichte und regionale Besonderheiten der Volkskunde an der Prager Deutschen Universität bis 1934“ im Deutschen Seminar, Abt. Volkskunde, der Universität Würzburg am 9. Oktober;
- „Isolation statt Kommunikation. Forschungsinteressen der deutschen und der tschechischen Universitätsvolkskunde in Prag“ auf der Jahrestagung 1982 des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 27. November.

*Prof. Dr. Ferdinand Seibt*

- „Der heilige Wenzel“ beim Bildungswerk der Ackermann-Gemeinde in Lauf an der Pegnitz am 6. April;
- „Die Deutschen in den böhmischen Ländern“ auf der Kreistagung der Sudeten-deutschen Landsmannschaft in Biberach im September;
- „Deutsche Geschichte — was ist das?“ bei der Historischen Woche der Ruprecht-Bruderschaft in Rense am Rhein am 10. Oktober;
- „Die Krise des Spätmittelalters als europäisches Problem“ an der Universität Wien am 16. Juni;
- „Cabochiens — Lollarden — Hussiten. Zum Problem der frühen Revolution in Europa“ beim 15th Century Symposium in Regensburg am 12. August;
- „Europa 1400. Versuch einer strukturalen Definition“ beim Internationalen Symposium „Europa 1400“ in Bad Wiessee am 8. Dezember.

*Prof. Dr. Helmut Slapnicka*

- „Die Teilung der Prager Karl-Ferdinands-Universität in eine deutsche und eine tschechische Universität im Jahre 1882“ vor der Kommission für das Studium der deutschen Geschichte und Kultur im Osten, an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn am 4. Mai;
- „Beamter im ‚Dritten Reich‘“ vor dem Pädagogischen Institut des Bundes für Oberösterreich in Linz am 12. Juli;
- „Die Ausstrahlung des österreichischen Rechts in den ostmitteleuropäischen Raum“ vor dem Internationalen Ostseminar des Europäischen Kartellverbandes in Wien am 22. Oktober;
- „Die juridische Fakultät der Prager Universität in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 26. November.

*Dr. Hans-Joachim Härtel*

- „Die Gegenwartslage der orthodoxen Kirchen“ im Haus der Begegnung in München am 22. April;
- „Das Schul- und Bildungssystem in der ČSSR“ vor der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise e. V. in Kelheim am 6. November;

„Die Dissertationen der Prager philosophischen Fakultäten 1882 bis 1939/45“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 26. November.

*Dr. Horst Kühnel*

- „Die sudetendeutschen Mundarten“ vor der Kreisgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Essen am 9. Januar;
- „Sudetendeutsche Mundartdichtung“ vor dem Arbeitskreis sudetendeutscher Studenten auf dem Heiligenhof bei Bad Kissingen am 5. Februar;
- „Der Bergmann als sprachbestimmender Faktor in den sudetendeutschen Mundarten“ vor dem Freundeskreis sudetendeutscher Mundarten auf dem Heiligenhof bei Bad Kissingen am 6. März;
- „Das Sudetendeutsche Wörterbuch“ vor Amtsträgern der Sudetendeutschen Landsmannschaft auf dem Heiligenhof bei Bad Kissingen am 1. Mai;
- „Sprache und Geschichte in den Sudetenländern“ vor dem Wenzel-Jaksch-Kreis auf dem Heiligenhof bei Bad Kissingen am 24. Mai;
- „Mundarten und Umgangssprache in den Sudetenländern“ vor Mitgliedern der Ackermann-Gemeinde in Königstein/Taunus am 2. Oktober;
- „Das Sudetendeutsche Wörterbuch“ vor Mitgliedern des Bundes der Vertriebenen in Langgöns am 27. November.

*Dr. Michael Neumüller*

- „Das Revolutionsverständnis des süddeutschen Liberalismus im 19. Jahrhundert“ im Rahmen eines Regionalseminars der Konrad-Adenauer-Stiftung in Freiburg i. B. am 7. November;
- „Die deutsche philosophische Fakultät um 1882: Zum Problem einer sudetendeutschen Identität“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 27. November.

*Dr. Eva Schmidt-Hartmann*

- „T. G. Masaryk und das Demokratieverständnis der Tschechen“ in der Universität Bochum am 14. Januar;
- „T. G. Masaryks Realismus. Zu einer unrealistischen Demokratiekonzeption“ in der Universität Tübingen am 19. Mai;
- „Die tschechische philosophische Fakultät um 1882 — Wandel und Kontinuität“ auf der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee am 26. November;

Hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen an folgenden Tagungen teil:

- 1. bis 5. Juni, Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für genetische Siedlungsforschung in Berlin;
- 28. Juli und 8. November, Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Münchner Osteuropa-Institute in München;

- 2. bis 5. August, 20. Arbeitstagung des Instituts für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte in Hildesheim;
- 10. bis 12. September, Dritte Ostdeutsche Kulturtage in Landshut;
- 5. bis 6. Oktober, Deutscher Historikertag in Münster;
- 22. bis 23. Oktober, Tagung der Historischen Kommission der Sudetenländer in Bad Wiessee.

Darüber hinaus nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an folgenden Sitzungen und Arbeitsbesprechungen teil:

- 19. März, Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum in München;
- 1. Oktober, Mitgliederversammlung des Instituts für Ostrecht in München;
- 5. Oktober, Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommission in Münster;
- 11. Oktober, Sitzung des Wörterbuchausschusses für das Sudetendeutsche Wörterbuch;
- 15. November, Arbeitssitzung des Koordinationsausschusses der Bibliotheksleiter der Münchner Institutionen der Ost- und Südosteuropaforschung in München;
- 9. Dezember, Kuratoriumssitzung des Osteuropa-Instituts in München.

Die Forschungsarbeiten des Instituts wurden in Übereinstimmung mit dem Arbeitsplan weitergeführt:

Besonderes Interesse fanden wiederum die dem aktuellen Informationsbedürfnis über die Gegebenheiten und aktuellen Entwicklungen in der ČSSR dienenden, vierteljährlich als Manuskript herausgegebenen *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR*.

Die Registererstellung für das *Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965* konnte abgeschlossen werden. Das Register wurde in ein Register der deutschen Ortsnamen und in ein Register der tschechischen Ortsnamen geteilt, um die Benutzbarkeit des Werkes zu erhöhen. Das Register der deutschen Ortsnamen erschien im Berichtsjahr in der Lieferung 10. Das Register der tschechischen Ortsnamen wird als Doppellieferung 11/12 im ersten Halbjahr 1983 vorliegen.

*Die biographische Sammlung* fand nach dem Tod von Dr. Reiner Franke am Ende des 1. Quartals eine neue Betreuerin, die sich nach einer schnellen Einarbeitung bemühte, den Nachholbedarf auszugleichen, der durch die temporäre, haushaltsrechtlich vorgeschriebene Nichtbesetzung der Planstelle entstanden war. Zudem wurde eine verstärkte Auswertung der zugänglichen Literatur notwendig, weil die systematische Sammlung des Materials für Persönlichkeiten ab dem Buchstaben N erst teilweise erfolgt war. Darüber hinaus galt es, das Material für einzelne bisher unvollständig erfaßte Berufsgruppen und Amtsträger systematisch zu ergänzen, so z. B. die Regierungsmitglieder und Abgeordneten des 19. und 20. Jahrhunderts, die höheren Amtsträger des Königreichs Böhmen sowie des Markgrafentums Mähren im 17. und 18. Jahrhundert, Juristen, Historiker, tschechische Politiker im Exil. Neben der hierfür einschlägigen Literatur wurde die bisher noch nicht erfaßte

wichtigere tschechische biographische Literatur ausgewertet und ein Mitarbeiterkreis zum Erfassen der in der Literatur wenig beachteten jüdischen Persönlichkeiten gebildet. Die anstehenden Aufgaben konnten nur erfüllt werden dank des uneigennütigen Einsatzes zahlreicher freier Mitarbeiter und dank des Umstandes, daß es möglich war, rationell arbeitende studentische Hilfskräfte einzusetzen.

Der personelle Wechsel bei der Erarbeitung des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* ermöglichte im Berichtsjahr nur das Erscheinen einer Lieferung. Es wurde jedoch Sorge getragen, daß die noch für 1982 vorgesehene Lieferung II/7 im ersten Quartal 1983 erscheint und der 2. Band mit den Lieferungen 8 und 9 im Jahre 1983 zum Abschluß kommt. Dieser Band wird noch unter dem Namen des verstorbenen Herausgebers Dr. Heribert Sturm erscheinen. Nach dem Tod von Dr. Sturm wurde ein neues, aus den Herren Professoren Seibt, Lemberg und Slapnicka gebildetes Herausgeber-Gremium gebildet, das mehrmals zu Besprechungen zusammentraf, um die Aufnahmekriterien für das Lexikon zu präzisieren und um bisherige Uneinheitlichkeiten in einzelnen Detailfragen zu beseitigen. Die gezielten Ergänzungsarbeiten an der biographischen Sammlung erbrachten Material über zahlreiche zusätzlich aufzunehmende Persönlichkeiten, so daß der Band 2 nicht wie erwartet mit dem Buchstaben N, sondern mit dem Buchstaben M abschließen wird.

Die unter der Oberleitung von Prof. Dr. Heinz Engels und unter der Leitung von Dr. Horst Kühnel befindliche Erarbeitung eines vierbändigen *Sudetendeutschen Wörterbuches* stand zunächst unter der Sorge der Weiterfinanzierung. Dankenswerterweise ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft wiederum eingesprungen, um die Finanzierung der 2<sup>1/2</sup> Personalstellen zu übernehmen, nachdem es dem Vorstand trotz vielseitiger Versuche nicht gelang, die hierfür nötigen zusätzlichen Planstellen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Stellenplan des Collegium Carolinum bewilligt zu erhalten, und sich auch keine andere Institution bereitfand, die Finanzierung zu übernehmen. Um das Erscheinen der für 1982 geplanten zwei ersten Lieferungen des Sudetendeutschen Wörterbuches personell zu ermöglichen, stellte das Collegium Carolinum andere vorgesehene Ausgaben zurück und führte alle nur möglichen Einsparungen durch, um zur Finanzierung von Hilfskräften des Sudetendeutschen Wörterbuches DM 37 700 und für Sachaufwendungen einschließlich Druckkosten DM 19 000 aufbringen zu können. Daneben finanzierte die Sudetendeutsche Stiftung für DM 5 800 eine studentische Hilfskraft. Die Justus-Liebig-Universität Gießen stellte wie bisher universitätseigene Räume kostenlos zur Verfügung und trägt die hiermit im Zusammenhang stehenden Personal- und Sachkosten. Für dieses aufgeschlossene Entgegenkommen wird dem Kanzler der Justus-Liebig-Universität sehr herzlich gedankt.

Trotz dieses außerordentlichen Personaleinsatzes gelang es im Berichtsjahr nur, die erste Lieferung des Wörterbuches zur Auslieferung zu bringen. Die allgemeinen Anlaufschwierigkeiten und die noch fehlende Routine der zwei wissenschaftlichen Bearbeiter standen dem gesteckten Ziel entgegen.

Bei der Erarbeitung der Wörterbuchartikel wurde die laufende Ergänzung der Wortsammlung nicht vernachlässigt. Die Auswertung von Neuerscheinungen und schwer beschaffbarer Literatur (wie ungedruckte Dissertationen) sowie umfang-

reicher regionaler Wortsammlungen, die dem Wörterbuch zuzugingen, erbrachten etwa 35 000 neue Belege. Einen Teil der Arbeitszeit verwendeten die wissenschaftlichen Mitarbeiter auch auf das Lemmatisieren sogenannter Unklar-Belege, deren korrekte Lemmaansätze nur unter Zuhilfenahme entsprechender Nachschlagewerke erudierbar sind. Freie Zettleinsendungen von Gewährsleuten erbrachten weitere 4 500 Belege.

Mit Hilfe studentischer Kräfte gelang es im Berichtsjahr, den Hauptkatalog auf aktuellen Stand zu bringen, so daß jetzt die bei der Bearbeitung eines Lemmas benötigten Belege sofort greifbar sind, was nunmehr ein zügiges Arbeiten ermöglicht. Lediglich das Zusammenlegen der Buchstaben B/P, D/T und F/V, die im Sudetendeutschen Wörterbuch im Anlaut eines Lexems alphabetisch nicht differenziert werden, ist noch durchzuführen.

Das von der DFG finanzierte einjährige Projekt über „*Die deutschsprachige jüdische Emigration aus der Tschechoslowakei nach Großbritannien 1938—1945*“ konnte inzwischen abgeschlossen werden. Forschungen in Großbritannien sowie ein einmonatiger Archivaufenthalt in Jerusalem erbrachten neue, bisher unaufgearbeitete Archivquellen zur Geschichte des tschechoslowakischen Exils in London. Von besonderem Interesse waren dabei die Akten, die nach Kriegsende aus England in die Central Zionist Archives in Jerusalem überführt wurden. Das Projekt führte aber auch zu guten wissenschaftlichen Kontakten zwischen dem CC und der Hebrew University sowie dem Yad Vashem Archiv in Jerusalem. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens sollen in eine Gesamtdarstellung der Geschichte der jüdischen Emigration Eingang finden.

Noch nicht abgeschlossen werden konnte dagegen ein weiteres von der DFG finanziertes Projekt über *die Situation der Tschechoslowakei zwischen West und Ost am Vorabend des Kalten Krieges*.

Die zunächst als Handbuch der *Industriegeschichte Böhmens* konzipierte Untersuchung über die industrielle Entwicklung in Böhmen von 1848 bis 1918 fand ihren Abschluß in einem Buchmanuskript, das nun unter dem Titel „Entstehung und Entfaltung der Großindustrie Böhmens 1848—1918“ in der Reihe der Veröffentlichungen des Collegium Carolinum erscheinen wird.

Die auf mehrere Bände abgestellte Edition für *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie 1867—1918 unter besonderer Berücksichtigung des böhmisch-mährischen Raumes* schreitet gut voran. Das druckreife Manuskript für den ersten Band, der den Verfassungstreuen Großgrundbesitz bis 1899 betrifft, konnte bereits in Satz gegeben werden. Die druckreifen Manuskripte für den zweiten Band werden 1983 vorliegen.

Auch die ebenfalls auf mehrere Bände abgestellte Edition „*Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik*“ kommt gut voran. Das Manuskript für den ersten Band wurde nochmals überarbeitet und überprüft. Dieser Band „Von der Staatsgründung bis zum ersten Kabinett Beneš (1918—1921)“ enthält die Berichte des Generalkonsuls von Gebstättel, des Konsuls König und des Gesandten Prof. Saenger. Das Manuskript für den zweiten Band wird 1983 vorliegen.

Ebenfalls gut schreitet das von der DFG finanzierte Zweijahresprojekt „*Die*

*deutsche Ratsordnung von Kaschau 1404 und die Stadtrechtsentwicklung in der Slowakei*\* voran. Es wurden bereits folgende Hauptabschnitte der Arbeit im Entwurf fertiggestellt: a) Die Stellung des Kaschauer Rechtes in der Rechtsentwicklung der Slowakei bzw. Ungarns, b) das Rechtsverhältnis des Kaschauer Rechts zum Ofener Recht, c) die rechtsgeschichtliche Stellung der Kaschauer Ratsordnung von 1404 zu den zeitgenössischen Rechtskodifikationen Ungarns sowie das Verhältnis der Ratsordnung zu den deutschen Landrechtsbüchern.

Von Bedeutung für das internationale Ansehen des Collegium Carolinum ist die Mitarbeit am dritten Band der *Germania Judaica*. Für diesen Band werden 99 Artikel über die *Geschichte der Judengemeinden in Böhmen 1348—1519* vorbereitet.

Neu in Angriff genommen wurde ein von der Stiftung Volkswagenwerk finanziertes Dreijahresprojekt zur Erforschung der *Emigration aus der Tschechoslowakei 1938—1948*. Die zwei mit diesem Thema befaßten wissenschaftlichen Mitarbeiter sind zunächst mit der Aufarbeitung des gedruckt vorhandenen Materials befaßt, wobei sich die Bibliothek des Collegium Carolinum auch für diesen Fragenbereich als sehr ergiebig erweist.

Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek wurden laufend in den systematischen Bibliothekskatalog eingearbeitet. Die längere Nichtbesetzbarkeit einer Bibliotheksassistentenstelle — bei zahlreichen Stellennachfragen von Diplombibliothekaren — war für den Bibliotheksbetrieb nicht hinderlich, weil studentische Hilfskräfte eingesetzt werden konnten. Mit Hilfe einer studentischen Kraft gelang es, das 1981 begonnene Vorhaben, die wichtigeren Aufsätze in Sammelwerken und Periodika in den Katalog einzuarbeiten, um damit den Benützern der Bibliothek eine bessere Erschließung der Gesamtbestände bieten zu können, fortzusetzen. Desgleichen wurden die *Sachkataloge* mit Hilfe einer weiteren Kraft auf Werkvertragsbasis, unter Mitarbeit eines hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiters des Instituts, auf dem laufenden gehalten.

Das erfreulich gute Arbeitsergebnis des Berichtsjahres ist nicht nur den besonderen Leistungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu verdanken, sondern auch dem guten Zusammenwirken aller hauptamtlichen Mitarbeiter, speziell dem unermüdllichen Einsatz der Direktionssekretärin und der Verwaltungssekretärin des Instituts; während erstere eigeninitiativ für die fristgerechte Anfertigung von Druckvorlagen sowie für die Erstellung sonstiger Texte und des umfangreichen Schriftwechsels sorgte, entlastete die Verwaltungssekretärin verantwortungsbewußt und umsichtig die Geschäftsführung.

Einen erheblichen Arbeitsaufwand erforderten, wie jedes Jahr, die wissenschaftlichen *Beratungen bei Forschungen* über die böhmischen Länder, die *Erteilung von Gutachten und Auskünften* an öffentliche Stellen und an Private sowie die *Redaktionsarbeiten*, die bei der Fülle der im Berichtsjahr herausgebrachten Publikationen Freizeitarbeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter erforderten.

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen fertiggestellt:

1. Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR, 4 Lieferungen, München 1982, als Manuskript vervielfältigt.
2. 25 Jahre Collegium Carolinum München 1956—1981. Collegium Carolinum

- 1982, 112 Seiten mit folgendem Inhalt: Ferdinand Seibt: Collegium Carolinum. Leistungen, Aufgaben, Probleme (S. 3—16) — Karl Bosl: Gründung, Gründer, Anfänge des Collegium Carolinum in München (S. 17—40) — Heribert Sturm: Die finanzielle Entwicklung des Collegium Carolinum in den letzten 25 Jahren (S. 41—45) — Die Arbeit des Collegium Carolinum im internationalen Urteil (S. 46—59) — Mitglieder des Collegium Carolinum 1956—1981 in der Reihenfolge ihrer Zuwahl (S. 60—62) — Mitglieder des Collegium Carolinum 1981 (S. 63—83) — Wissenschaftliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum 1981 (S. 85—87) — Die Publikationen des Collegium Carolinum (S. 89—109).
3. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. v. Karl Bosl, Verlag R. Oldenbourg München-Wien, Band 22 (1981) Heft 2 (S. 253—515) mit folgendem Inhalt: Bernd-Ulrich Hergemöller: Die Verfasserschaft der „Goldenen Bulle“ Karls IV. (S. 253—299) — Rudolf Jaworski: Jungtschechische Karikaturen zum Nationalitätenstreit in Österreich-Ungarn. Die Prager „Šípy“ (1887—1907) (S. 300—341) — Ladislav Lipscher: Die parteipolitische Struktur der Minderheiten und ihre staatsrechtlichen Vorstellungen zur Lösung der nationalen Frage in der Tschechoslowakei (1918—1930) (S. 342—380) — Rio Preisner: Kritische Gedanken zur tschechischen Existenz (S. 381—407) — Johann Wolfgang Brügel: Vom „Demokratischen Sudetenkomitee“ zur „Aktion Wendepunkt“. Zwei unbekannte Episoden aus der Geschichte der sudetendeutschen Emigration (S. 408—412) — Jan N. Berwid-Buquoy: Das Attentat auf den Stellvertretenden Reichsprotektor von Böhmen und Mähren Reinhard Heydrich. Offene Fragen in den Publikationen der tschechischen Autoren (S. 413—423) — Erik Nerad: Der Wandervogel in Böhmen (S. 424—427) — Berichte zum kulturellen Leben in der ČSSR im ersten Halbjahr 1981 (S. 428—446) — Nachruf auf Archivdirektor Dr. Heribert Sturm (S. 447—448) — 26 Buchbesprechungen (S. 449—496) — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache — Personenregister.
4. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. v. Karl Bosl, Verlag R. Oldenbourg München-Wien, Band 23 (1982) Heft 1 (S. 1—248) mit folgendem Inhalt: John M. Clifton-Everest: The Eucharist in the Czech and German Prayers of Milič z Kroměříže (S. 1—15) — Gerhart Pichler: Die Tschechen und Slowaken in Wien und Niederösterreich (1526 bis 1976) (S. 16—50) — Gustav Otruba / Karl M. Brousek: Bergbau und Industrie Böhmens im Zeitalter des Neoabsolutismus und Liberalismus 1848 bis 1875 (1. Teil) (S. 51—91) — Bruno Schier: Ein volkstümlich-biblisches Weihespiel von 1725 für den barocken Neubau der Wallfahrtskirche von Haindorf in Böhmen (S. 92—99) — Karl Bosl: Religion und Glaube, Kirche und konfessionelle Minderheit im Vielvölkerreich der Habsburger. Eine exemplarische Studie zu einem kirchen-, verfassungs- und gesellschaftsgeschichtlichen Modellfall in einer konfessionellen und nationalen Mischzone Südostmitteleuropas und zur Geschichte des Protestantismus in Österreich (S. 100—112) — Richard A. Hofmann: Die Nikolsburger Jahre des Porträtisten Patrizius Kittner (S. 114 bis

- 125) — Reiner Franke: Revision und Krieg. James Louis Garvin und der politische Journalismus (S. 126—138) — Tätigkeitsbericht des Collegium Carolinum für 1981 (S. 139—163) — Nachruf auf Dr. Reiner Franke (S. 164 bis 165) — Buchbesprechungen (S. 166—246).
5. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965. Hrsg. v. Heribert Sturm, Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982.  
Lieferung 10: Register der deutschen Ortsnamen L—Z (S. 721—799).
6. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. v. Heribert Sturm, Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982.  
Band II, Lieferung 6: Le—Lo (S. 401—480).
7. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. v. Heinz Engels. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982.  
Band I, Lieferung 1: A — abher-kratzen (S. 1—64).
8. Eila Hassenpflug-Elzholz: Böhmen und die böhmischen Stände in der Zeit des beginnenden Zentralismus. Eine Strukturanalyse der böhmischen Adelsnation um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982, 464 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 30).
9. Nobert Linz: Der Bund der Landwirte in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Struktur und Politik einer deutschen Partei in der Aufbauphase. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982, 360 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 39).
10. Josef Pokstefl: Verfassungs- und Regierungssystem der ČSSR. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982, 355 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 42).
11. Dietmar Baier: Sprache und Recht im alten Österreich. Art. 19 des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867, seine Stellung im System der Grundrechte und seine Ausgestaltung durch die oberstgerichtliche Rechtsprechung. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983, 247 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 45).
12. Gustav Korkisch: Schönhengster Volkskunde. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1982, 278 Seiten und 32 Bildtafeln (Handbuch der sudetendeutschen Kulturgeschichte, Band 7).

Im Druck befanden sich am Ende des Berichtsjahres folgende Publikationen:

1. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. v. Karl Bosl, Verlag R. Oldenbourg München-Wien, Band 23 (1982) Heft 2, ca. 250 Seiten mit folgendem Inhalt: Ferdinand Seibt: Wenzelslegenden — Ralf Heimrath: Der ehemalige Gerichtsbezirk Weseritz in der westböhmischen Besiedlungsgeschichte — Walter Schamschula: Der „Ackermann aus Böhmen“ und „Tkadleček“. Ihr Verhältnis in neuer Sicht — Gustav Otruba / Karl M. Brousek: Bergbau und Industrie Böhmens im Zeitalter des Neoabsolutismus und Liberalismus 1848 bis 1875 (Schluß) — Eva Schmidt-Hartmann: T. G. Masaryk

- und die Volksdemokratie — Winfried Baumann: Brauchtum und religiöse Kunst in der bayerisch-böhmischen Kulturlandschaft — Roman Frhr. v. Procházka: Verzeichnis der noch existierenden historischen staatsrechtlichen böhmischen Adelsgeschlechter — Gustav v. Schmoller: Neurath in Prag 1939 bis 1941. Bemerkungen zu einer Biographie — Günther Stökl: Das Einfache und das Komplizierte in der Geschichte — Buchbesprechungen — Kurzanzeigen — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache — Personenregister.
2. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965. Hrsg. v. Heribert Sturm, Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983.  
Schlußlieferung 11/12: Register der tschechischen Ortsnamen. Register der polnischen Ortsnamen, Titelei, Vorwort (S. 801—955 und I—VIII).
  3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. v. Heribert Sturm, Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983.  
Band II, Lieferung 7: Lo—Ma (S. 481—560).
  4. Die Juden in den böhmischen Ländern. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 27. bis 29. November 1981. Hrsg. v. Ferdinand Seibt, Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983, ca. 370 Seiten mit folgendem Inhalt: Ferdinand Seibt: Einleitung — Peter Hilsch: Die Juden in Böhmen und Mähren im Mittelalter und die ersten Privilegien (bis zum Ende des 13. Jahrhunderts) — Wilhelm Hanisch: Die Luxemburger und die Juden — Maria Tischler: Böhmisches Judengemeinden 1348—1519 — Helmut Teufel: Juden im Ständestaat. Zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschichte der Juden in Mähren zwischen 1526 und 1620 — Vladimir Lipscher: Jüdische Gemeinden in Böhmen und Mähren im 17. und 18. Jahrhundert (bis zum Ausweisungsbefehl Maria Theresias) — Wilfried Brosche: Das Ghetto von Prag — Anna M. Drabek: Die Juden in den böhmischen Ländern zur Zeit des landesfürstlichen Absolutismus. Von der Schlacht am Weißen Berg bis zum Ausgang der Regierungszeit Maria Theresias — Eila Hassenpflug-Elzholz: Toleranzedikt und Emanzipation — Ruth Gladstein-Kestenberg: Identifikation der Prager Juden vor und während der Assimilation — Gustav Otruba: Der Anteil der Juden am Wirtschaftsleben der böhmischen Länder seit dem Beginn der Industrialisierung — Harald Bachmann: Heinrich Friedjung (1851—1920) — Ladislav Lipscher: Die soziale und politische Stellung der Juden in der Ersten Republik — Eva Schmidt-Hartmann: Die deutschsprachige jüdische Emigration aus der Tschechoslowakei und Großbritannien 1938—1945 — Stephan Dolezel: „Schicksalswende“ und „Der ewige Jude“. Antisemitische Filmpropaganda am Anfang der NS-Ostexpansion (1939—1940) — Hans Lemberg: Juden und Nichtjuden in der Geschichte der böhmischen Länder. Resümee einer Tagung — Eva Schmidt-Hartmann: Übersicht über die nationalsozialistische „Endlösung der jüdischen Frage“ — Gustav Otruba: Statistische Materialien zur Geschichte der Juden in den böhmischen Ländern seit dem Ausgang des 18. Jahrhunderts — Personenregister.
  5. Jörg K. Hoensch (Hrsg.): Dokumente zur Autonomiepolitik der Slowakischen

- Volkspartei Hlinkas. Unter Mitarbeit von Gerhard Ames. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983, ca. 250 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 44).
6. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil I: Manfred Alexander (Hrsg.): Von der Staatsgründung bis zum ersten Kabinett Beneš (1918—1921). Berichte des Generalkonsuls von Gebstättel, des Konsuls König und des Gesandten Professor Saenger. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983, ca. 750 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 49/I).
  7. Ernst Rutkowski (Hrsg.): Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie 1867—1918 unter besonderer Berücksichtigung des böhmisch-mährischen Raumes.  
Teil I: Der Verfassungstreue Großgrundbesitz 1880—1899. Verlag R. Oldenbourg München-Wien 1983, ca. 500 Seiten (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 51/I).

In Druckvorbereitung sind folgende Publikationen:

1. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. v. Karl Bosl, Band 24 (1983) Heft 1 und 2.
2. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. v. Heribert Sturm. Band II, Lieferungen 8 und 9.
3. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der sudetendeutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. v. Heinz Engels. Band I, Lieferungen 2 und 3.
4. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. Band 5: Eugen Lemberg.
5. Heribert Sturm: Nordgau — Egerland — Oberpfalz. Studien zu einer historischen Landschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 43).
6. Ladislav Lipscher: Die nationale Frage in der Ersten Tschechoslowakischen Republik (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 46).
7. Die Teilung der Prager Universität 1882 und die intellektuelle Desintegration in den böhmischen Ländern. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 26. bis 28. November 1982.
8. F. Gregory Campbell: Konfrontation in Mitteleuropa. Die Weimarer Republik und die Tschechoslowakei (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 47).
9. Karel Kaplan: Die politischen Prozesse in der Tschechoslowakei 1945—1955 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 48).
10. Karl M. Brousek: Die Entstehung und Entfaltung der Großindustrie Böhmens 1848—1918 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 50).
11. Eva Schmidt-Hartmann: Thomas G. Masaryk's Realism. Origins of a Czech Political Concept (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 52).

12. Bernd-Ulrich Hergemöller: *Majestas Karolina* (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 53).
13. Winfried Eberhard: *Monarchie und Widerstand. Zur ständischen Oppositionsbildung im Herrschaftssystem Ferdinands I. in Böhmen* (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 54).

Die Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

*Prof. Dr. Karl Bosl:*

1. *Gesellschaftsgeschichte Italiens im Mittelalter*. Stuttgart 1982, 272 S. (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 26).
2. *L' Europa medioevale III. Storia sociale dell' Europa medioevale*. Turin 1982, 600 S. (Nuova Storia Universale dei Popoli e delle Civiltà UTET 8).
3. *Knetzgau im Widerspiel der herrschaftlichen und gesellschaftlichen Kräfte vor allem in der Neuzeit*. Knetzgau 1981, 30 S.
4. *Das Armutsideal des heiligen Franziskus als Ausdruck der frühmittelalterlichen Gesellschaftsbewegung*. In: *800 Jahre Franz von Assisi. Franziskanische Kunst und Kultur des Mittelalters*. Ausstellungskatalog Krems. Krems 1982, S. 1—13.
5. *Wozu Gesellschaftsgeschichte des Mittelalters?* In: *Erinnerungsarbeit. Geschichte und demokratische Identität in Deutschland*. Hrsg. v. W. Ruppert. 1982, S. 71—106.
6. *Cultura cittadina e cultura rurale tra mondo antico e medioevo a confronto nella cristianizzazione delle campagne*. In: *Cristianizzazione ed organizzazione ecclesiastica delle campagne nell' alto medioevo: Espansione e resistenze*. 28 settimana di Studio 1980. Spoleto 1982, S. 1—32.
7. *Giovanni Giolitti und Benedetto Croce. Politik und Geist — der italienische Liberalismus*. In: *Deutsche Begegnungen um die Jahrhundertwende*. Venedig 1982, S. 155—177 (Quaderni des Deutschen Studienzentrums in Venedig 22 B).
8. *Die Wittelsbacher als Landesherren, Kurfürsten und Könige 1180 bis 1918*. In: *Beiheft zu „Geschichte in Wissenschaft und Unterricht“*. Stuttgart 1982, S. 99—104.
9. *Religion und Glaube, Kirche und konfessionelle Minderheit im Vielvölkerreich der Habsburger*. *BohZ* 23 (1982) 100—112.
10. *Die Bedeutung der deutschen und italienischen Landesgeschichte für die moderne Gesellschaftsgeschichte (nicht Sozialgeschichte) Europas und des Westens*. In: *Annali dell' Istituto storico italo-tedesco* 7 (Trento). Bologna 1981, S. 51 bis 103.
11. *Mensch — Gesellschaft — Geschichte und Kultur. Zur Einweihung des historischen Cordonhauses in Cham/Opf.* Abdruck in *Chamer Zeitung* v. 22. 5. 1982.
12. *Die heilige Elisabeth von Thüringen. Zum europäischen Rang des großen*

bayerischen Herzogsgeschlechtes der Andechs-Meranier. Schönere Heimat 71 (1982) 426—432.

13. Die Stadt an der Grenze. In: Festschrift der Stadt Furth im Wald zum 650-jährigen Jubiläum (1332—1982). Furth im Wald 1982, S. 7—28.
14. Politik und Kultur in der Ersten Tschechoslowakischen Republik als gesellschaftlich-menschlich-literarisches Problem. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 15—35.

Größere Rezensionen:

15. Reformatio Ecclesiae. Festschrift für E. Iserloh (1980). ZBLG 45 (1982) 439 bis 441.
16. J. Jankuhn, R. Schützeichel, Fred Schwind (Hrsg.): Das Dorf in der Eisenzeit und des frühen Mittelalters (1977). BohZ 23 (1982) 173—176.
17. E. Bachmann (Hrsg.): Romanik in Böhmen (1977). BohZ 23 (1982) 183—187.
18. H. Rausch (Hrsg.): Die geschichtlichen Grundlagen der modernen Volksvertretung (1980). BohZ 23 (1982) 189—190.
19. W. Kuhn: Vergleichende Untersuchungen zur mittelalterlichen Ostsiedlung (1975). BohZ 23 (1982) 190—193.
20. H. Witthöft: Umrisse einer historischen Metrologie zum Nutzen der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Forschung (1979). BohZ 23 (1982) 193—196.
21. W. Rausch (Hrsg.): Die Stadt an der Schwelle zur Neuzeit (1980). BohZ 23 (1982) 196—200.
22. R. Mandrou: From Humanism to Science 1480—1700 (1979). BohZ 23 (1982) 203—206.
23. R. Bäumer (Hrsg.): Concilium Tridentinum (1979). BohZ 23 (1982) 206—207.
24. R. Engelsing: Zur Sozialgeschichte deutscher Mittel- und Unterschichten (1973). BohZ 23 (1982) 209—212.
25. E. Kovács (Hrsg.): Katholische Aufklärung und Josephinismus (1979). BohZ 23 (1982) 215—216.
26. H. Reinalter: Aufgeklärter Absolutismus und Revolution (1980). BohZ 23 (1982) 216—219.
27. H. U. Wehler (Hrsg.): Klassen in der europäischen Sozialgeschichte (1979). BohZ 23 (1982) 219—222.
28. C. Lis, H. Soly: Poverty and Capitalism in Pre-Industrial Europe (1979). BohZ 23 (1982) 223—226.
29. H. A. Winkler: Liberalismus und Antiliberalismus (1979). BohZ 23 (1982) 226—230.
30. E. Lederer: Kapitalismus, Klassenstruktur und Probleme der Demokratie in Deutschland 1910—1940 (1979). BohZ 23 (1982) 230—232.

*Prof. Dr. Herbert Cysarz:*

1. Beiträge der Prager Deutschen Universität zur Philosophie und Grundlagenforschung in der Zwischenkriegszeit. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 255—268.
2. Realismus, Realistik, Realität in der epischen Prosa des 19. und 20. Jahrhunderts. In: Innsbrucker Beiträge zur Literaturwissenschaft. Festschrift für Eugen Thurnher. Innsbruck 1982, S. 367 ff.
3. Drei literaturwissenschaftliche Wegbereiter des organischen Kollektivismus: August Sauer, Josef Nadler, Adolf Hauffen. Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste 3 (1982) 23 ff.
4. Das weltliterarische Unicum Stefan George. Deutsches Soldatenjahrbuch 1983, S. 155 ff.

*Prof. Dr. Günter Hedtkamp:*

1. Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. In: Handbuch der Finanzwissenschaft. Bd. 4. Tübingen 1982, S. 687—737 (zusammen mit Nikolei Czugunow-Schmitt).

*Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Josef Hemmerle:*

1. Der Josephinismus und die Gründungsmitglieder der Gelehrten Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. Zeitschrift für Ostforschung 31 (1982) 208—222.
2. In memoriam Dr. Kurt Oberdorffer und Dr. Heribert Sturm. Informationsbrief für Sudetendeutsche Heimatarchive und Heimatmuseen 2021 (1981/82) 165—171.

*Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:*

1. Königtum und Adelsnation in Polen. In: Der dynastische Fürstenstaat. Zur Bedeutung von Sukzessionsordnungen für die Entstehung des frühmodernen Staates. Hrsg. v. J. Kunisch. Berlin 1982, S. 315—343.
2. Die polnische Komponente in Bismarcks Kulturkampf. In: Geschichte, Politik und ihre Didaktik. Sonderheft 2: Deutsche und Polen im Kaiserreich und in der Industrialisierung. Hrsg. v. P. Leidinger. Paderborn 1982, S. 35—51.
3. The Warsaw Pact and the Northern Member States. In: The Warsaw Pact: Political Purpose and Military Means. Hrsg. v. R. W. Clawson und L. S. Kaplan. Wilmington, Del. 1982, S. 27—48.

*Prof. Dr. Erich Hubala:*

1. Herausgabe (zusammen mit Ulrich Söding): Deutsche Zeichnungen 1500—1800. Ausstellungs- und Bestandskatalog Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg, Juli—November 1982.
2. Unpublizierte Zeichnungen von Johann Michael Rottmayr. Salzburger Museumsblätter 43 (1982) H. 1, S. 1—4; H. 2, S. 23—24.

3. Tilman Riemenschneider — Frühe Werke. Zur Ausstellung im Mainfränkischen Museum Würzburg 1981. *Das Münster* 35 (1982) 226—231.
4. Wissenschaft und Bildung bei Georg Dehio. Festvortrag anlässlich der Eßlinger Begegnung am 14. 5. 1982. *Die Kunstlergilde* 6/7 (1982) 13—15.

*Prof. Dr. Kurt A. Huber:*

1. Das religiös-kirchliche Leben der Sudetendeutschen 1918—1938. In: *Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik*. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 199—226.
2. Eduard Winter (1896—1982). Ein Nachruf. *Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien* 6 (1982) 7—37.
3. Italienische Kulteinflüsse im Barock der böhmischen Länder. *Ebenda* 103—131.
4. Bischöfliche Visitationen in Mähren unter Kaiser Franz I. (1792—1835). *Ebenda* 132—155.
5. Anton Ohorn (1846—1924). Ein Beitrag zum Priesterproblem im 19. Jahrhundert. *Ebenda* 271—282.
6. Die Besetzung einer Leitmeritzer Domherrenstelle im Jahre 1910. *Ebenda* 283—288.
7. Die Dankschrift des Episkopates Böhmen aus dem Jahre 1848 über das Verhältnis von Kirche und Staat. *Ebenda* 297—307.
8. Der Josephinismus als staatskirchliches Reformprogramm und die böhmischen Länder. *Zeitschrift für Ostforschung* 31 (1982) 223—230.
9. Buchbesprechungen in: *BohZ* 23 (1982), *Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien* 6 (1982).

*Prof. Dr. Otto Kimminich:*

1. Der Schutz kommunaler Unternehmen gegen konfiskatorische Eingriffe. Köln 1982.
2. Macht, Recht, Ethos. Bayerische Landeszentrale für politische Bildung. München 1982.
3. Hochschule im Grundrechtssystem. In: *Handbuch des Wissenschaftsrechts*. Band 1. Berlin-Heidelberg-New York 1982, S. 66 ff.
4. Die Rechtsgestalt der Hochschulen. *Ebenda* 141 ff.
5. Asyl, das älteste Recht. In: *Asyl bei den Deutschen*. Hrsg. v. H. Spaich. Reinbek b. Hamburg 1982, S. 150 ff.
6. Heimatrecht: Die völkerrechtliche Problematik. *Christ und Bildung* 1982, Nr. 1, S. 3 ff.
7. Das Asylrecht in der Bundesrepublik Deutschland. *Stimmen der Zeit* 1982, S. 30 ff.
8. Wissenschaft. In: *Besonderes Verwaltungsrecht*. Hrsg. v. Inge v. Münch. Berlin 1982, S. 877 ff.

9. Possibility and Problem of International Law. Universitas, Ausg. E, 1982, S. 1 ff.
10. Das deutsche Grundgesetz. Zur Debatte 1982, Nr. 2, S. 14 f.
11. Das Völkerrecht und die neue Weltwirtschaftsordnung. Archiv des Völkerrechts 1982, S. 2 ff.
12. Die Entwicklung des Asylrechts in der Bundesrepublik Deutschland. Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik 1982, S. 16 ff.
13. Stichworte in: Ergänzbares Lexikon des Rechts. Neuwied 1982:

Auslieferung	S. 4/70,
Besetze Gebiete	S. 4/90,
Heimat	S. 4/450,
Staatenlose	S. 4/980.
14. Zur Rechtsordnung. In: Bleibendes und Veränderliches in der katholischen Soziallehre. Gedächtnisschrift für Anton Burghardt. Berlin 1982, S. 81 ff.
15. Zur Genehmigungsfähigkeit von Kompaktlagern in Atomkraftwerken. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 1982, S. 502 ff.
16. Das Völkerrecht und die Aufgaben der Zusammenarbeit in der heutigen Welt. Universitas 1982, S. 445 ff.
17. Die völkerrechtliche und staatsrechtliche Problematik der Oder-Neiße-Grenze. In: Materialien zur deutsch-polnischen Grenzdiskussion. Hrsg. v. W. Grycz. Bonn 1982, S. 55 ff.
18. Gerechtigkeit schafft Frieden. Mann in der Kirche 1982, Heft 4, S. 2 ff.
19. Die Entwicklung der Selbstbestimmungs-Idee. Im Gespräch 1982, Heft 2, S. 8 ff.
20. Naturrecht — positives Recht — Menschenrechte. Politische Studien 1982, Heft 264, S. 345 ff.
21. Die friedensstiftende Funktion des Rechts. Karlsruhe 1982, S. 9 ff. (Herrenalber Texte 40).
22. Wertgebundenheit und Pluralismus. In: Rechtsstaat und Christentum. Hrsg. v. E. L. Behrendt. Bd. 1. München 1982, S. 37 ff.
23. Guerilla Forces. In: Encyclopedia of Public International Law. Bd. 3, 1982, S. 201 ff.
24. Die deutsche verfassungsrechtliche Situation des Asylrechts vor dem Hintergrund des Völkerrechts. In: Asylrecht und Asylverfahren. Hrsg. v. der Deutschen Sektion der Internationalen Juristenkommission. Heidelberg 1982, S. 45 ff.
25. Völkerrecht — Beitrag zum Frieden. In: Gedächtnisschrift für Bischof Heinrich Tenthumberg. München-Mainz 1982, S. 103 ff.
26. Eine neue Runde in der Asylrechtsdiskussion. Der Staat 1982, S. 505 ff.
27. Die Entwicklung des internationalen Flüchtlingsrechts — faktischer und rechtsdogmatischer Rahmen. Archiv des Völkerrechts 1982, S. 369 ff.
28. Stellung und Möglichkeiten des Einzelnen im Völkerrecht in heutiger Sicht. Universitas 1982, S. 1193 ff.

29. Umweltschutz im internationalen Bereich. In: Handbuch des Agrarrechts. Band 2. Berlin 1982, Sp. 918 ff.
30. Das juristische Grundwissen im Rahmen des Curriculums „Demokratie und Recht“. In: Demokratie und Recht. Arbeitsmaterialien zu Politik, Bildung und Wissenschaft. Bd. 1. Hrsg. v. W. Rothenspieler und H. G. Stockinger. München 1982, S. 28 f.
31. Rechtsstaatlichkeit und Verwaltung. Ebenda 139 ff.

*Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher:*

1. Südostalpine Kreuznagellegenden. Die Kärntner Landsmannschaft 1982, H. 2 (Festschrift für Gotbert Moro zum 80. Geburtstag), S. 29—34.
2. Serbisch-orthodoxes Totengedenken zwischen Überlieferung und Neuprägung. Österr. Zeitschrift für Volkskunde 85 (1982) H. 1 (In memoriam Leopold Schmidt), S. 5—18 mit 4 Abb.
3. Der steirische Eheteufel. Zu einer Rolle im Nikolausspiel des Ennstales und Ausseerlandes. Blätter für Heimatkunde / Graz 56 (1982) 8—17.
4. Barockbayerische Predigtexempel gegen Geizige und Flucher als „Hundsköpfe“. Zur bayerischen Sittengeschichte des späten 17. Jahrhunderts. Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 45 (1982) H. 1, S. 23—35.
5. Die „Himmelsleiter“ zur Sozialismus-Sonne. Zur politisch-tendenziösen Umprägung einer frühmittelalterlichen Bild-Idee in Bulgarien. Südostforschungen 40 (1981) 224—238 mit 5 Bildtafeln.
6. Maskenschild und Schildmaske. Zum gotischen Kreuzigungsfresko in der obersteirischen Utsch um 1400. Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark 78 (1982) 45—79 mit 8 Abb.
7. Sveta Nedelja — Santa Domenica — Die hl. Frau Sonntag. Südslawische Bild- und Wortüberlieferungen zur Allegorie-Personifikation der Sonntagsheligung mit Arbeitstabu. Die Welt der Slaven 27/1 (1982) 106—130 mit 3 Abb.
8. Maria Steinwurf im Ennstal. Zur Kopie einer piemontesischen „Madonna vom Blute“ in der Michaelskapelle von Schloß Moosheim bei Gröbming. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen 3 (1982) Juliheft, S. 16—19 mit 5 Abb.
9. Erzherzog Johann und die Volkskultur der Steiermark. In: Erzherzog Johann von Österreich, sein Wirken in seiner Zeit. Festschrift zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages. Hrsg. v. O. Pickl. Graz 1982, S. 217—231 mit 7. Abb. (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 33).
10. Tiere an heiliger Stätte. Österr. Zeitschrift für Volkskunde 85 (1982) H. 3, S. 223—252 mit 2 Abb.
11. In memoriam Robert Wildhaber (3. VIII. 1902 — 16. VIII. 1982). Ebenda 307—310.
12. Maskenlust und Kirchenkuß. Zu einer Episode im „Freudendienst“ des Ulrich von Liechtenstein. Blätter für Heimatkunde/Graz 56 (1982) 100—113 mit 3 Abb.

13. Leopold Schmidt (15. III. 1912 — 12. XII. 1981). Nachruf im Jahrbuch 1982 der Bayer. Akademie der Wissenschaften. München 1982, S. 207—209.
14. Johannes Künzig (1897—1982). Nachruf. Südostdeutsches Archiv 24/25 (1981/82) 190—193.
15. Johannes Künzig (26. IV. 1897 — 10. IV. 1982). Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde 25 (1982) 383—389.

*Prof. Dr. Hans Lemberg:*

1. Die Slawistik in der Tschechoslowakischen Republik — Wissenschaft im politischen Spannungsfeld. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 289—301.
2. Zur Kulturgeschichte der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Einige Diskussionsergebnisse. Ebenda 331—337.

*Dr. Franz Machilek:*

1. Albrecht von Wallenstein. In: Gustav Adolf, Wallenstein und der Dreißigjährige Krieg in Franken. Ausstellung des Staatsarchivs Nürnberg zum 350. Gedenkjahr (1632—1982). München 1982, S. 44—49 (Ausstellungskataloge der staatlichen Archive Bayerns 14).
2. Caritas Pirkheimer 1467—1532. Eine Ausstellung der Katholischen Stadtkirche Nürnberg 26. Juni — 8. August 1982. Katalog. München 1982 (zusammen mit Lotte Kurras u. a.).
3. Welehrad und die Cyrill-Method-Idee im 19. und 20. Jahrhundert. Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen — Mähren — Schlesien 6 (1982) 156—183.

*Prof. Dr. Ernst Nittner:*

1. Menschenführung im Heer der Wehrmacht und im Zweiten Weltkrieg. In: Menschenführung im Heer. Bd. 3. Hrsg. v. Militärgeschichtlichen Forschungsamt. Freiburg i. B. 1982.
2. Cyrill und Method — Schutzheilige Europas. München 1982 (Kleine Reihe des Institutum Bohemicum 5).
3. Das deutsch-tschechische Gespräch und die innertschechische Diskussion über die Ausweisung der Sudetendeutschen. Neuauf. aus „Königsteiner Studien“. Königstein/Ts. 1982.
4. Der Bund Staffelstein 1930—38. Bündische Jugend — Volk und Glaube. Teil II: Jugendbewegung und katholische Erneuerung bei den Sudetendeutschen zwischen den großen Kriegen. München 1982 (zusammen mit Schmid-Egger).
5. Der Josephinismus und Bernard Bolzano. Zeitschrift für Ostforschung 31 (1982) 239—254.
5. Herausgabe: Eduard Winter 1886—1982. Gedanken aus den Jahren 1930—38.
6. Mitherausgabe: Hans Schütz. Helfer und Wegweiser in schwerer Zeit. München 1982.

*Prof. Dr. Richard Georg Plaschka:*

1. Prag, September 1914. Nationale Impulse unter dem Eindruck der ersten Kriegswochen. In: Politik und Gesellschaft im alten und neuen Österreich. Festschrift für Rudolf Neck zum 60. Geburtstag. Bd. 1. Wien 1981, S. 356—364.
2. Das Meer im Süden — ein gemeinsamer Akzent der ungarischen und österreichischen Geschichte. In: Demographie, Bevölkerungs- und Agrarstatistik. Hrsg. v. G. Erdödy. Budapest 1982, S. 11—26.
3. Das sind die Probleme der Hochschulen. In: Österreichische Hochschulzeitung 34 (1982) Nr. 3, S. 1—8.
4. Gegenwart und Zukunft der österreichischen Universitäten und Kunsthochschulen. In: Stenographisches Protokoll. Parlamentarische Enquete 26. Februar 1982, S. 6—10.

*Prof. Dr. Friedrich Prinz:*

1. Gestalten und Wege bayerischer Geschichte. München 1982.
2. Die Rolle der Iren beim Aufbau der merowingischen Klosterkultur. In: H. Löwe (Hrsg.): Die Iren und Europa. Stuttgart 1982, S. 202—218.
3. Italien, Gallien und das frühe Merowingerreich. Ein Strukturvergleich zweier monastischer Landschaften. In: Atti del 7<sup>o</sup> Congresso internazionale di Studi sul alto medioevo (Norcia — Subiaco — Cassino — Montecassino 1980). Spoleto 1982, S. 117—136.
4. Fortissimus Abba. Karolingischer Klerus und Krieg. In: Consuetudines Monasticae. Festschrift Kassius Hellinger. Rom 1982, S. 61—95.
5. Vorbenediktinisches Mönchtum, irofränkische Mission und die Regula S. Benedicti im Salzburger Land. In: Das älteste Kloster im deutschen Sprachraum. St. Peter in Salzburg. 3. Landesausstellung 15. Mai — 26. Oktober 1982. Salzburg 1982, S. 14—19.
6. Prinzregent Luitpold — Symbol einer Epoche. In: Philip Morris International Club e. V., Winter 1981/82. Fünf Vorträge. München 1982, S. 52—63.
7. Artikel: Hans Kudlich. In: NDB Bd. 13, 1982, S. 166—168.
8. Nekrolog: Robert A. Kann. HZ 235 (1982) 248/249.

*Prof. Dr. Walter Schamschula:*

1. Lyrik und Prosa der Tschechen 1918—1928. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 51—62.
2. Der „Ackermann aus Böhmen“ und „Tkadleček“. Ihr Verhältnis in neuer Sicht. BohZ 23/2 (1982) 307—317.
3. Aspekte des Biedermeier in der tschechischen Literatur. In: Die österreichische Literatur. Ihr Profil im 19. Jahrhundert (1830—1880). Hrsg. v. Herbert Zeman. Graz 1982, S. 107—124.

4. The Contemporary Czech Historical Novel and its Political Inspiration. In: East European Literature. Selected Papers from the Second World Congress for Soviet and East European Studies, Garmisch-Partenkirchen Sept. 30 — Oct. 4, 1980, Ed. by E. Bristol. Berkeley 1982, S. 57—68.
5. Morphologie und Sprachtabu. Eine These zur Belebtheitskategorie. In: *Maprjal*. Mainz 1982, S. 137—147.
6. Sprachreform und Sprachpflege bei den Tschechen im Zeitalter des Josephinismus. *Zeitschrift für Ostforschung* 31 (1982) 200—207.
7. Übersetzung von J. Mukařovský: Die Kunst als semiologisches Faktum. München-Wien-Zürich 1982, S. 365—372 (Philosophische Arbeitsbücher 5. Hrsg. v. W. Oelmüller, R. Dölle-Oelmüller u. N. Rath).
8. Rezension von M. Goetz-Stankiewicz: The Silenced Theatre. Czech Playwrights without a Stage. *ECE* 9 (1982) 223—224.

*Prof. Dr. Bruno Schier:*

1. Das Iser- und Riesengebirge. Herbe Bergheimat voller landes- und volkskundlicher Reize. *Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde* 25 (1982) 329—340.
2. Ein volkstümlich-biblisches Weihespiel von 1725 für den barocken Neubau der Wallfahrtskirche von Haindorf in Böhmen. *BohZ* 23/1 (1982) 92—99.
3. West-östliche Kulturverflechtungen in den Wechselbeziehungen zwischen Westfalen und Böhmen. In: West-östliche Kulturverflechtungen in Mitteleuropa. Festgruß zum 80. Geburtstag von Bruno Schier. Münster 1982, S. 19—23 (Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 34).

*Präsident Doz. Dr. Erich Schmied:*

1. Die Gesetzgebung der ČSSR. WGO-Monatshefte für osteuropäisches Recht 23 (1982) Nr. 4.
2. Die internationalen Abkommen der ČSSR. Ebenda Nr. 6.
3. Stadt und Kreis Leitmeritz. In: Dokumentation zur Stadtgeschichte Nr. 5. Fulda 1982.

*Dr. Georg R. Schroubek:*

1. Regionalismus und Nationalismus in der deutschböhmisches Literatur 1918—1938. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 63—77.
2. Die böhmische Köchin. Ihre Mittlerrolle in literarischen Zeugnissen der Jahrhundertwende. In: Dienstboten in Stadt und Land. Vortragsreihe zur Ausstellung Dienstbare Geister (1981). Museum für Deutsche Volkskunde. Berlin 1982, S. 59—72.
3. Zur Kriminalgeschichte der Blutbeschuldigung. „Ritualmord“-Opfer und Justizmordopfer. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 65 (1982) 2—11 mit 11 Abb.

(Durch ein Versehen wurden die Publikationen von Herrn Dr. Schroubek aus dem Jahre 1981 im Tätigkeitsbericht für 1981 — BohZ 23 (1982) 160 — unter dem Namen von Herrn Präsidenten Dr. Schmied aufgeführt. Es wird gebeten, diesen Fehler zu berichtigen und zu entschuldigen.)

*Prof. Dr. Ferdinand Seibt:*

1. Herausgabe (zusammen mit Karl Bosl): Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. München-Wien 1982 (Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum).

Darin folgender Beitrag:

2. Geschichtswissenschaft in der Tschechoslowakei 1918—1938. S. 269—287.
3. Wenzelslegenden. BohZ 23 (1982) 249—276.
4. Collegium Carolinum — Leistungen, Aufgaben, Probleme. In: 25 Jahre Collegium Carolinum München 1956—1981. München 1982, S. 3—16.
5. Die Utopie als Funktion des abendländischen Denkens. In: Utopieforschung. Hrsg. v. Wilhelm Voßkamp. 3 Bde. Berlin 1982, hier Bd. 1, S. 254—279.
6. Aspekte und Probleme der neueren Utopiediskussion in der Geschichtswissenschaft. Ebenda Bd. 1, S. 97—119.
7. Die Bibel und die Schwärmer. Die politische Meinung (1982) Heft 5, S. 36—43.
8. Kaiser Joseph II. und das Toleranzpatent von 1781. Einführung zu den Referaten der Jahrestagung 1981 der Historischen Kommission der Sudetenländer. Zeitschrift für Ostforschung 31 (1982) 162—165.
9. Die Zeit als Kategorie der Geschichte und als Kondition des historischen Sinns. In: Die Zeit. Schriften der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung Bd. 6, 1982, S. 145—188.
10. Wo liegt Deutschland? Wandlungen deutscher Grenzverläufe. In: Deutschland. Hrsg. v. F. Seibt, R. Hildebrandt, A. Herold, W. v. Bredow, M. Wundram. Bern 1982, S. 18—51.

*Prof. Dr. Helmut Slapnicka:*

1. Die Grundrechte des geistigen Lebens und die Zensur. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 151—162.
2. Die Kirchenbeiträge in den sudetendeutschen Gebieten. Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 6 (1982) 206—256.
3. Kaiser Josephs II. Plan einer Böhmisches Kanzlei. Zeitschrift für Ostforschung 31 (1982) 178—190.
4. Kurzbiographien in: Österreichisches biographisches Lexikon, Wien, 39. Lieferung.
5. Buchbesprechungen und -anzeigen in: BohZ 23 (1982),  
Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 6 (1982),  
Österreichische Osthefte 24 (1982),

Zeitschrift für Ostforschung 30 (1981),  
Zeitschrift für Politik 19 (1982).

*Dr. Norbert Englisch:*

1. Braunkohlenbergbau und Arbeiterbewegung. Ein Beitrag zur Bergarbeitervolkskunde im nordböhmischen Braunkohlenrevier bis zum Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie. München-Wien 1982 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 41).
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. v. H. Engels. Bd. I, Lieferung 1. München-Wien 1982 (zusammen mit Horst Kühnel).

*Dr. Gerhard Hanke:*

1. Aspekte der Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur vom 16. bis 18. Jahrhundert am Beispiel des Landgerichts Dachau. Amperland 18 (1982) 292—297.
2. Gesellschaft und Wirtschaft in den böhmischen Ländern zur Zeit Josephs II. Zeitschrift für Ostforschung 31 (1982) 166—177.

*Dr. Hans-Joachim Härtel:*

1. Nikodemos Hagioreites. Ein Versuch der Synthese östlicher und westlicher Spiritualität. In: Peter Hauptmann (Hrsg.): Unser ganzes Leben Christus unserm Gott überantworten. Studien zur ostkirchlichen Spiritualität. Fairy v. Lilienfeld vom 69. Geburtstag. Göttingen 1982, S. 303—314.
2. Übersetzung und deutsche Bearbeitung. Evtim Tomov: Bulgarische Ikonen. Holzschnitte und Metallstiche. Ramerding 1982.

*Dr. Horst Kühnel:*

1. Die Mundarten von Nordmähren unter besonderer Berücksichtigung der Hannsdorfer Gegend. In: Hannsdorfer Heimatbuch. Hanau 1981, S. 14 ff.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. v. H. Engels. Bd. I, Lieferung 1. München-Wien 1982 (zusammen mit Norbert Englisch).

*Dr. Eva Schmidt-Hartmann:*

1. Politische Bildung im Rahmen der Volksbildung in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. In: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Hrsg. v. K. Bosl und F. Seibt. München-Wien 1982, S. 163—179.
2. T. G. Masaryk und die Volksdemokratie. BohZ 23 (1982) 370—387.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. v. H. Sturm. Bd. II, Lieferung 6. München-Wien 1982.

Die *Bibliothek* des Collegium Carolinum vermehrte ihren Bestand im Berichtsjahr um 2118 Bibliothekseinheiten auf 77340 Bände. Hiervon sind etwa zwei Drittel im Eigentum des Collegium Carolinum, etwa ein Drittel sind Leihgaben aus dem Eigentum des Sudetendeutschen Archivs, dessen Buchbestände vom Collegium Carolinum mitverwaltet werden. Die ebenfalls in der Bibliothek betreuten Buchbestände der Historischen Kommission der Sudetenländer nehmen nur wenige Prozent des Gesamtbestandes ein. Der Zuwachs verringerte sich gegenüber dem Vorjahr trotz leichter Erhöhung der Ausgaben für Anschaffungen, weil die Zahl der Widmungsexemplare zurückging und weil sich die Preise für Bücher und Fachzeitschriften weiter erhöhten. Der gegenüber den letzten Jahren geringere Neuzugang ermöglichte es dem Bibliothekspersonal, die laufend anfallenden Arbeiten zu bewältigen, obwohl die dritte Bibliothekarsstelle unbesetzt blieb. Die Erschließungsarbeiten der Bibliotheksbestände erforderten jedoch — wie bereits dargestellt wurde — die Einschaltung von freien Mitarbeitern, welche die Arbeiten auf Werkvertragsbasis ausführten. Es waren dies die schon genannten Katalogisierungsarbeiten, die Überprüfung und Vervollständigung der Zeitschriften-Titelkartei (Stand der Arbeiten: zur Hälfte abgeschlossen) sowie die Überprüfung und Bereinigung des alphabetischen Katalogs (Stand der Arbeiten: zu 25 % abgeschlossen).

Das dem Sudetendeutschen Archiv bereits 1980 angebotene Interimsarbeitsabkommen für die Weiterführung der Verwaltung der Buchbestände des Sudetendeutschen Archivs durch die Bibliothek des Collegium Carolinum wurde nach immer neuen Abänderungswünschen des Sudetendeutschen Archivs schließlich am 20. Oktober bzw. 27. Dezember 1982 unterzeichnet. Es sieht für die Zeit des Verbleibens in den bisherigen Räumen eine treuhänderische Verwaltung der Bibliotheksbestände des Sudetendeutschen Archivs durch das Collegium Carolinum gegen Zahlung eines Mietkostenzuschusses vor, anerkennt gegenseitig die in den Inventarbüchern des Collegium Carolinum wie in den Inventarbüchern des Sudetendeutschen Archivs verzeichneten Eigentumsgegebenheiten und bestimmt, daß zur Entlastung der zu eng gewordenen Bibliotheksmagazine das Sudetendeutsche Archiv ab Anfang 1983 für seinen eigenen Zeitungs- und Heimatbriefbestand der Zeit ab 1945 ein Magazin in den eigenen Geschäftsräumen einrichtet, die Bestände aber zur weiteren Benutzung im Lesesaal der Bibliothek bereithält. Das Collegium Carolinum hat sich bereiterklärt, die Buchbestände des Sudetendeutschen Archivs auch über den genannten Zeitraum hinaus, gegen Zahlung der an den Beständen gemessenen anteiligen Bibliotheksverwaltungskosten, treuhänderisch zu verwalten. Das Collegium Carolinum ist dagegen nicht bereit, seine Bibliothek in eine „Sudetendeutsche Zentralbibliothek“ einzubringen.

Vom vorgenannten Gesamtzuwachs der Bibliothek entfielen 1276 Bibliothekseinheiten auf die im Eigentum des Collegium Carolinum stehenden Bestände. Hier-von stammen 839 aus Ankäufen, 303 aus Geschenken und 134 aus dem Publikationstausch. Beim Zuwachs des CC-Bestandes handelt es sich um 737 Buchtitel, 532 Periodika-Einheiten und 7 Landkarten. Die laufende Erhöhung der Einkaufspreise erfordert in Zukunft eine verstärkte Ausnützung aller Tauschmöglichkeiten.

Von den in der Bibliothek laufend eingehenden 310 Periodika bezieht das Collegium Carolinum 249 Titel, und zwar 35 Jahrbücher, 200 Zeitschriften sowie 14

Zeitungen. Von den Jahrbüchern erscheinen 24 in deutscher, 8 in tschechischer und 3 in englischer Sprache. Bei den Zeitschriften handelt es sich um 104 deutschsprachige, 77 tschechische, 14 englische, je 2 italienische und französische sowie 1 polnische Veröffentlichung. 8 tschechischen Zeitungen stehen 6 deutschsprachige Zeitungen gegenüber. Die vom Collegium Carolinum laufend bezogenen Periodika stammen aus folgenden Herkunftsländern: 113 Bundesrepublik Deutschland, 86 ČSSR, 14 USA, 9 Österreich, 9 DDR, 4 Italien, 3 Schweiz, 3 Kanada, je 2 Großbritannien und Polen, je 1 Frankreich, Belgien, Schweden und Niederlande.

Die Bibliothek besuchten im Berichtsjahr 79 Wissenschaftler, 37 Studenten, 16 Familienforscher, 30 Heimatkundler und 8 Journalisten bzw. Schriftsteller. In der Mehrzahl der Fälle betrug die Benutzungsdauer mehr als eine Woche. Darüber hinaus spielte die telefonische Auskunfterteilung insbesondere an Behörden und Nichtwissenschaftler sowie die telefonische Auftragsentgegennahme für die Anfertigung von Kopien aus Büchern eine nicht unerhebliche Rolle. Für Bibliotheksbenutzer wurden 3 630 Xerokopien hergestellt; 2 240 Kopien aus schwer zugänglichem Schrifttum wurden gelumbekt in die Bibliotheksbestände eingereiht.

Von den 15 ausländischen Besuchern der Bibliothek kamen aus Österreich 6, aus den USA 3, aus England und Schweden je 2 sowie aus Italien und Neuseeland je 1 Besucher. Ungeachtet der im Lesesaal bereitstehenden 1 670 Bände der Handbibliothek wurden den Benutzern 5 217 Bibliothekseinheiten vorgelegt.

Auch die Aufgabe des Collegium Carolinum, die Forschungen über die böhmischen Länder und die ČSSR in der Bundesrepublik Deutschland zu koordinieren und die aus wissenschaftlichen Kreisen kommenden Anregungen aufzugreifen, hatte wiederum Erfolg; dies erfolgte vor allem durch regelmäßige Kontakte mit fachverwandten Wissenschaftlern des In- und Auslands.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Arbeitsgemeinschaft der Ost- und Osteuropa-Bibliotheken, Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, Verband Bayerischer Geschichtsvereine. Ein enger Kontakt der Zusammenarbeit besteht ferner zum Osteuropa-Institut München, zum Institut für Ostrecht München, zum Südost-Institut München, zur Historischen Kommission der Sudetenländer, zum Adalbert-Stifter-Verein, zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde. Das Collegium Carolinum steht mit 93 Forschungsinstitutionen des In- und Auslandes im Publikationstausch.